

Willhelm von gots gnaden herczog zu Sachßen —.

Lieben getruwen. Ir schribet uns, wy ir, als jungst die uuern bey uns gehabt mit empfangen unnsere antwert ired gethanen anbrengens uwers geliden brandschaden halben widder bey uch heym kommen sind, — herczogen Albrechten in abeweßen — herczogen Ernsts desglichen schriftlich und muntlich auch habt ersuchen laßen, ent- 5 deckende das sine libe uch auch in maßen als wir gnedigen trost und antwert, was fleiß sine libe umbe holecz schindel breth und desglichen von sein und seyns brudern unnsers vettern wegen ankeren und umbe dy verzeichenten stucke irer beider rethe uff eynen tag, so ir den in kurz vornempt, dorbey wir die unnsere auch ordenen, bey uch schicken wullen, geben habe, und bittet uns doruff, das wir unser rethe bynnen acht 10 addir uffs lengste bynnen virczehn tagen bey uch schicken und uch den tag bey dem geinwertigen zuschriben, uff das ir den unnsere vettern ouch zu erkennen geben moget zc. Uwer schrift in dem und furdern inhalt haben wir verstanden. Als had uns unnsere amptman bey uch uff unnsere schriben *um^a) holecz schindeln und bret halben zc. jungst gethan widder geschriben, er habe ein gemeyn geboth, wy man sich 15 darnith halden sulle, dodurch ir und ander dy unnsere die zu kauffen nicht besweret addir obirnomen werden, außgehn laßen. Haben wir ym anderweit geschriben uch und andern den unnsere bey uch zu gute furdern fleiß dorbey zu thun, ungeczwivelt er werde sich des also halten. Und was wir forder dorynne thun sullen, findet ir uns ouch willig. Wullen auch umbe die verzeichenten stucke unser rethe uff montag noch Egidii^b) schirst 20 mit gnuglichem befehle bey uch zu Friberg haben. Gegeben zu Wymar uff sonnabend noch assumptionis Marie virginis gloriosissime anno zc. LXX primo.

Aufschrift: Dem rathe zu Friberg unnsere liben getruwen.

402.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ertheilen dem Rathe zu Freiberg Bescheid auf zehn durch die 25 Abgesandten desselben ihnen vorgetragene Anfragen, insbesondere wegen der Niederlage, der Rathsbestätigung, des Erwerbs eines Waldes, der zu leistenden Dienste, eines geliehenen Pferdes und eines bequemen Jahrmarkts.

Dresden, 1471 Sept. 13.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. G. Das Siegel unter Papierlecke zum Verschluss aufgedrückt.

Von gots gnaden Ernst kurfurste unnd Albrecht gebruder herczogen zcu Sachßen zc. 30

Lieben getruwen. Also ir am jungstem uwers rats frunde yn uuern sachen bey uns zcu Dreßden gehabt und uns durch dieselben uwer notdurft yn zeehen stucken, so wir vormergkt und behalden haben, lossen anbrengen, czum ersten, umbe dy notzunge des zcenden des zeehenwergks^a) bey uch zu Friberg eröget, umbe freyunge der bergwerke also eezlichen zeum Geyer gegeben, umbe dy vorbranten thorme^b) unde das 35 brauwen fremde bier schencken und salezmargkt, der vier stucken wissen wir uch nicht

401. a) ym. b) Sept. 2.

402. a) d. i. Zimmerbergwerk. Vergl. No. 410. b) Vergl. No. 401 (Ann.).